

Einkaufsverträge: Internationales Einkaufsrecht

Rechtsfragen beim Einkauf im Ausland

Bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen aus dem Ausland bedarf es neben dem Eingehen auf Mentalitätsunterschiede und landesspezifische wirtschaftliche Usancen, der Gestaltung eines eindeutigen und rechtswirksamen internationalen Kaufvertrages. Fragen der Rechtswahl, der Vertragsgestaltung sowie der etwaigen Durchsetzung von Ansprüchen aus dem Einkaufsvertrag gegenüber einem ausländischen Lieferanten müssen während der Vertragsverhandlung einvernehmlich geklärt werden. Unterschiedliche Rechtssysteme und Vertragspflichten sollten in ihrer Bedeutung erkannt und berücksichtigt werden.

In diesem Seminar werden die Geltung und Anwendbarkeit von Rechtsnormen im internationalen Einkaufsrecht, die Anwendung von international anerkannten Vertragsklauseln sowie die internationalen Zuständigkeiten und Lösungsmöglichkeiten bei Rechtsstreitigkeiten detailliert dargestellt. Die Teilnehmer gewinnen Sicherheit in der Beurteilung von internationalen Lieferbeziehungen und in der Einschätzung von vertraglichen Risiken.

Seminarinhalt

- **Anwendbares Vertragsrecht bei internationalem Einkaufsvertrag**
 - Bestimmung durch internationales Privatrecht
 - Bestimmung durch Rechtswahl im Vertrag
 - Auswirkungen bei Rechtswahl fremder Rechtsordnung
- **Verschiedene Rechtssysteme**
 - europäischer Rechtsraum (Italien, Frankreich, Schweiz, Osteuropa)
 - asiatischer Rechtsraum (China, Japan)
 - englischer Rechtsraum (Common Law/Case Law, US-Vertragsrecht, Indien)
- **Internationale Zuständigkeit bei Rechtsstreitigkeiten**
 - ausländischer Gerichtsstand / inländischer Gerichtsstand (jurisdiction)
 - Gerichtsstandsvereinbarungen
 - Schiedsgerichtsvereinbarungen (arbitration clauses)
 - Schlichtung (conciliation, mediation)
- **Geltung und Anwendungsbereich des UN-Kaufrechts**
 - automatische Geltung oder Geltung durch Vereinbarung
 - Anwendung nur bei bestimmten Inhalten der Auslandsbeschaffung
- **Einfluss von Geschäftsbedingungen**
 - Einbeziehung in den internationalen Einkaufsvertrag
 - Abwehr von Geschäftsbedingungen des ausländischen Lieferanten
- **Vertragsabschluss und Vertragspflichten nach UN-Kaufrecht**
 - Abgrenzung zum BGB und zum Common Law/Case Law
- **Einfluss Internationaler Handelsbräuche**
 - Geltung von Incoterms
 - sonstige internationale Handelsklauseln
- **Ansprüche des Bestellers bei Vertragsverletzung nach UN-Kaufrecht**
 - Abgrenzung zum BGB und zum Common Law
- **Wichtige Vertragsklauseln in internationalen Verträgen**
 - Liquidated damages
 - Penalty
 - Force Majeure Clauses
 - Geheimhaltung / Non Disclosure Agreement
- **Sicherheiten**
 - Demand Guaranties
- **Vollstreckung von Ansprüchen gegen ausländische Vertragspartner**
 - Voraussetzungen und Chancen

Teilnehmergebühren
jeweils zzgl. MwSt.

Frühbuchergebühr
nur bei Einzelanmeldungen
(bis 42 Tage vor Beginn) **960,- €**

Standardgebühr **1.200,- €**

Kleingruppengebühr
ab dem 2. Teilnehmer **600,- €**

Termine und Orte

12.-13.02.19 **Stuttgart**
-> VA.-Nr.: 52196331

10.-11.10.19 **Frankfurt/Main**
-> VA.-Nr.: 52196332

Sie sind

Fach- oder Führungskraft im Einkauf und mit der Beschaffung aus dem Ausland betraut.

Ihr Nutzen

Sie erhalten einen umfassenden Überblick über das internationale Kaufrecht, anwendbare Rechtsnormen, unterschiedliche Rechtssysteme, Ansprüche bei Vertragsverletzungen und wichtige internationale Vertragsklauseln. Exemplarische Fälle verdeutlichen die Relevanz und den Nutzen für die tägliche Einkaufsarbeit.

Teilnehmer/-innen

Maximal 18 Personen

Referentin

C. Zwilling-Pinna

Uhrzeiten

1. Tag: 10.00 – ca. 17.30 Uhr
2. Tag: 09.00 – ca. 16.30 Uhr